

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 2. Oktober 1908. || Nr. 40 || 15. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Gröninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Hitzkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Nochmals „Sind Schulbibliotheken notwendig?“ — Zur 25. Jubiläumsfeier. (Mit 2 Bildern). — Im Interesse der Lehrübungen. — Zur Revision des Erziehungsgesetzes vom St. Luzern. — Lehrerexerzitiens-Feldkirch. — Aus Kantonen und Ausland. — Literatur. — Sprechsaal. — Sammeliste. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Nochmals „Sind Schulbibliotheken notwendig?“

Der Einsender von „Nochmals zur Frage der Schulbibliotheken“ in No. 38 der „Päd. Bl.“ schließt seine Erörterungen mit den Worten: „Gründet Schulbibliotheken und laßt dieses wichtige Erziehungs- und Bildungsmittel der Jugend nicht brach liegen.“ Darauf erstens die Frage: Für wen?

Der Einsender sagt selbst: „An zerstreute, starkbeschäftigte, nervenschwache, kränkliche oder augenleidende Kinder verabsolgen wir keine Lektüre,“ mit andern Worten: „Für zerstreute, starkbeschäftigte zc. sind Schülerbibliotheken nicht notwendig.“ Das ist schon ein bedeutendes Zugeständnis an den Gegner, für welches wir ihm zum Danke verpflichtet sind. Denn die Zahl der zerstreuten und nervösen Kinder ist Legion. Weiter gibt der Einsender zu, daß Bibliotheken auch für Bauernkinder kein Bedürfnis seien. Der Einsender hätte aus dem gleichen Grunde die Mädchen auch nennen dürfen, die doch gewiß mit Hausarbeiten beschäftigt werden können und sollen. Aber heißt es „Was sollen die vielen unbeschäftigten Schüler an den langen Winterabenden tun?“

Antwort: Nicht lesen, sondern die pflichtschuldigen Arbeiten für die Schule besorgen, den Eltern in etwa behilflich sein im Hauswesen, wo es immer Arbeit gibt, früh zu Bette gehen zc.